CPr(7)

NR.6



INHALT

Der totale Staat?..S.1+4
Nulltarif.........S.1+2
Gerling...........S.1+2
Fa.Severin........S.3
Parteien..........S.6+7
Beraterverträge...S.6+7
§ 218.............S.8
Heinzel-Comic.....S.9
Schwarzkreuz......S.10

Wollt Ihr den totalen Staat?

Bundesregierung will zentrale Datenbank einrichten

Künftig soll jeder Bundesbürger nummeriert sein, beschlossen die Herren in Bonn, die sich Regierung nennen.
Wieder einmal zeigen die Herrschenden deutlich, was die Bürger in ihren Augen sind: NUMMERN.

Nummern, die innerhalb eines Bruchteils einer Sekunde abrufbar sind.
Nummern, die man in einen Computer stecken kann, die man programmieren kann.
Nummern, an denen Zahlen und Daten hängen, Personalien und Lebensläufe.

Jeder wird 'ne Nummer

Da werden dann die Herren Bull und IBM sagen, wenn sie vor ihrem Computer stehen: "In dieser Maschine stekken alle Menschen der BRD!" Aber HEINZ der HEINZEL antwortet: "Nichts da! Ihr habt Euch gewaltig getäuscht. In dieser Maschine stecken nur die Menschen, die lediglich aus Nummern, Daten und Personalien bestehen, und deren Persönlichkeit sich in diesen Grenzen erschöpft. Wer aber ein echter Mensch ist,

Fortsetzung Seite 4

EINE KONTORISTIN BERICHTET:
SO VERDIENT GERLING AN MIR...

Am 1.8.1969 begann ich im Gerling Konzern eine zweijährige Ausbildungszeit als Stenokontoristin. Im Laufe meiner Lehrzeit hatte ich Gelegenheit, in alle Geschäftszweige unserer Geschäftstelle Einblick zu halten.

Die Lehrzeit ist vielmehr eine Laufbotenzeit. Die Botenläufe ziehen sich hin vom allmorgendlichen Postabholen in einem Koffer, Milch holen für die gesamte Belegschaft, Akten hin- und herschaffen usw. Ohne Berufsschulausbildung hätte man den kaufmännischen Teil der Prüfung nicht bestehen können.

Ein Teil der Mittagspause bestand darin, daß man für die Herren Sachbearbeiter in der Kantine Getränke holen mußte, obwohl sie selbst an diesem Stand vorbeikamen. Wagte man, dem zu widersprechen, konnte man sicher sein, daraufhin für Botengänge, die man in einem Weg erledigen könnte, mindestens zehnmal geschickt zu werden.
Der zweite Teil der Ausbildung bestand aus Stenographie nach der Lehrzeit nicht mehr zu nutzen weiß, weil man auf jeden Fall als einfache Phonotypistin eingesetzt wird. Ich würde keinem

Fortsetzung Seite 2

KVB · KVB
NULLTARIF JETZT!!!

Die Argumentation gegen die Fahrpreiserhöhung und für den Nulltarif ist in den letzten Wochen ausführlich behandelt worden. (siehe unter anderem HEINZELPRESS Nr. 5 und EXTRABLATT)
Klar wurde dabei insbesondere, daß Stadtrat und KVB dieser Argumentation nichts entgegenzusetzen haben. Im

Fortsetzung Seite 2

HEINZEL-CLASSIC

...Nur in der Gesellschaft und nur durch die gemeinsame Tätigkeit der ganzen Gesellschaft wird der Mensch Mensch, kommt er zum Bewußtsein sowohl als auch zur Verwirklichung seines Menschentums, nur durch die gemeinsame oder soziale Arbeit, welche allein imstande ist, die Oberfläche der Erde in einen der Entwicklung der Menschheit günstigen Aufenthaltsort umzuwandeln, befreit er sich vom Joch der äußeren Natur; ohne diese materielle Befreiung kann es für niemand eine geistige und moralische geben...

Die Freiheit ist also keineswegs Sache der Isolierung, sondern der gegenseitigen Anerkennung, keine Sache der Abgeschlossenheit, sondern im Gegenteil der Vereinigung; die Freiheit jedes Menschen ist nichts anderes als die Spiegelung seines Menschentums oder seiner Menschenrechte im Bewußtsein aller freier Menschen, seiner Brüder, seiner Genossen...



Michail Bakunin aus: Gott und Staat

Gerling verdient

jungen Mädchen raten, jemals eine Lehre als Stenokontoristin anzufangen. Man wird von den Sachbearbeitern und aufwärts als Mensch zweiter Klasse - als Tipperin - abgestempelt. Die Chancen, sich im Gerling-Konzern weiter emporzuarbeiten oder weiter ausbilden zu lassen, sind gleich Null.

Die Gehälter schwanken zwischen 800,-- DM im ersten Berufsjahr und 1700,-- DM im siebzehnten Berufsjahr. Dazu muß man bemerken, daß eine gewöhnliche Maschinenkraft nicht höher als in die vierte Gehaltsstufe emporklettern kann. Nur die Herren Sachbearbeiter schaffen den Sprung in die fünfte oder sechste. Das Gehalt eines Vorstandsmitgliedes beträgt hingegen ca. 30.000,-- DM.

Als ich versuchte, in den Leistungslohn hineinzukommen, d.h. mehrgeschaffte Anschläge werden überbezahlt, wurde mir gesagt, ein solches System lohne sich nicht für unser Schreibzimmer. Ich wurde dann mit 30,-- DM Leistungszulage abgespeist, obwohl ich im Leistungssystem 200,-- DM monatlich mehr geschafft hätte. Alles nur darum, um die Kosten unserer Geschäftsstelle so niedrig wie möglich zu halten, damit auch genug für den Geschäftsführer abfällt.

Am 1.1.1972 wird im Gerling-Konzern die flexible Arbeitszeit eingeführt. Das ist allerdings wieder nur ein Vorteil für den Arbeitgeber, denn von da an muß etwaiges Zuspätkommen am Abend nachgearbeitet werden. Dies war zuvor nicht der Fall.

Wenn man bedenkt, daß der Herr Gerling jeden Abend mit seinem Mercedes 600 Pullman vor dem palastartigen Portal abgeholt wird (vorher wird seine Aktentasche weggefahren), versteht man, daß er solche Regelungen nötig haben muß. Es darf auch nicht vorkommen, daß sich etwa in einem Aufzug, in dem Herr Gerling zu fahren wünscht, ein einfacher Angestellter befindet. Er wird dann höflich von einem Portier hinausbefördert.

KVB NULLTARIF

einer Diskussion verschiedener sozialistischer Gruppen mit Vertretern von Stadtrat, KVB kam dies anschaulich zum Vorschein.
Aber wer die politische und wirtschaftliche Macht ausübt, braucht auf die Macht der Vernunft nicht zu hören.

Stadtratsfraktion der SPD und der SPD-Parteivorstand stimmten der Preiserhöhung trotz aller Proteste zu.
Nur massive Gegenmaßnahmen der gesamten Bevölkerung können diesen LOHNRAUB verhindern. Am 24. Januar 72 und 8. Februar 1972 demonstrierten weit über 5.000 Menschen für die sofortige Einführung des Nulltarifs. Doch dabei dürfen wir es nicht bewenden lassen. Wir müssen über die Demonstrationen zu anderen Formen des Kampfes in den nächsten Wochen übergehen.

Fahr SCHWARZ

"Rote Punkt Aktionen", wie sie noch vor kurzer Zeit in anderen bundesdeutschen Städten durchgeführt wurden, sind daher ungeeignet. Mit diesen Aktionen werden gerade die KVB-Fahrgäste in den Individualverkehr verfrachtet, der ein wesentliches Übel der Verkehrs- und Stadtmisere ist.

Der öffentliche Nahverkehr muß verstärkt genutzt werden.
Unsere Aktionen haben das Ziel, den Individualverkehr zu boikottieren und die KVB schon jetzt kostenlos zu benutzen.
Arbeiter, Studenten, Lehrlinge und Schüler sollten organisiert "schwarz" fahren; d.h. die Gruppen, die mit der gleichen Bahn zum Ausbildungs- und Arbeitsplatz fahren, müssen sich untereinander verständigen.



SEVERIN & CO

ODER: Als Arbeiter keinen Pfifferling wert...

Severin & Co. ist ein mittlerer Textilbetrieb, der Krawatten und Schals herstellt. Ca. 33o zumeist weibliche Arbeitskräfte sind bei dieser Firma beschäftigt (davon ca. 2oo Heimarbeiterinnen). Ausländische Arbeitnehmerinnen stellen den größten Teil der Belegschaft.

Minimaler Lohn

Der Verdienst der nicht in Heimarbeit beschäftigten liegt bei durchschnittlich 5oo,- DM netto im Monat. Die Heimarbeiterinnen müssen die bereits zugeschnittenen Stoffe zu Krawatten nähen. Sie erhalten pro genähte Krawatte o,4o DM. Im Durchschnitt kann eine Arbeiterin 4 Posten=288 Krawatten pro Woche nähen. Dies entspricht einem Wochenlohn von 115,2o DM brutto. Ein guter Verdienst ist also nur möglich, wenn die Familie mitarbeitet und so ist es klar, daß auch die Kinder zur Arbeit herangezogen werden. Das ist nicht die Schuld der Arbeiterinnen, sondern die des kriminellen Akkordsystems, das an die Verhältnisse im [illegible] Jahrhundert [illegible]rt.

Aber die Repressalien gehen noch weiter. Kur- und Krankenhausaufenthalte haben die Konsequenz, daß dementsprechend weniger oder gar kein Weihnachtsgeld an die Betroffenen ausgezahlt wird. Ende letzten Jahres verfügte die Firmenleitung, daß jeder Beschäftigte 2 Tage seines regulären Urlaubs zu nehmen habe, damit nicht zuviel auf Lager produziert würde.

Preisschilder vergessen: KÜNDIGUNG

Kurz vor Weihnachten werden etliche Leute entlassen, um das Weihnachtsgeld zu sparen. Im Frühjahr werden dann neue eingestellt. Eine Arbeiterin hatte vergessen, Preisschilder von einer Verpackung zu entfernen, da es der Kunde so wünschte. Folge: Kündigung wegen Nachlässigkeit bei der Arbeit.

Der Juniorchef der Firma kontrolliert regelmäßig die Arbeit der Beschäftigten und treibt sie zu höherer Leistung an. So nimmt es denn auch nicht Wunder, daß Gewerkschaftsmitglieder unter Druck gesetzt werden. So kündigte man vor einigen Jahren einem Gewerkschaftsmitglied (natürlich gab man einen anderen Kündigungsgrund an). Ein Betriebsrat besteht ebenfalls nicht, obwohl auch für diese Betriebsgröße ein Betriebsrat vorgeschrieben ist: § 1 BVG "In Betrieben mit in der Regel mindestens 5 ständigen wahlberechtigten Arbeitnehmern von denen 3 wählbar sind, werden Betriebsräte gewählt."

Allmacht der Unternehmer

Dies ist kein Einzelfall, sondern die Regel. In den Klein- und Mittelbetrieben tritt die Repression gegen die Arbeitnehmer offen und brutal zutage. In den Großbetrieben ist sie nur verfeinert und erscheint dem Einzelnen nicht so unmittelbar. Die Allmacht der Unternehmer ist in unserem Gesellschaftssystem verankert. Gesetze richten nichts dagegen aus, im Gegenteil sie unterstützen diese Macht. Der Arbeiter hat nur scheinbar mehr Rechte. In den kleineren Betrieben läßt man keinen Betriebsrat zu, weil man weiß, daß der Gesetzgeber nichts dagegen unternimmt; in den Großbetrieben verspricht man den Betriebsratmitgliedern höhere Gehälter und höhere Posten, um sie von den Arbeitnehmern zu entfremden. Wir dürfen nicht von den Parteien und dem Staat erhoffen, daß sie etwas dagegen unternehmen. Sie vertreten nur das politische Interesse derer, die die wirtschaftliche Macht in Händen haben.

W i r müssen handeln



PS: Wie Heinzelpress aus KVB-Kreisen erfuhr, wurden in letzter Zeit immer mehr Entwerter entwertet (lahmgelegt).
Nach Auskunft eines KVB-Angestellten wurden dabei auf verschiedene Arten Gegenstände (Papier, geknickte Fahrscheine, Kaugummis u.a.) in die Entwerterschlitze geschoben. Dadurch wird der Entwerter unbenutzbar.
Anmerkung der Redaktion:
Auf keinen Fall nachahmen!

(Auf KEINEN FALL nachahmen!!)

Fortsetzung von S.1

WOLLT IHR DEN TOTALEN STAAT?

beurteilt einen anderen nicht dadurch, wie er heißt oder aussieht, wann er geboren ist, welche Hautfarbe er hat... Wenn die Herrschenden jedoch glauben, die Bevölkerung unter diesen Gesichtspunkten sehen zu können, schliessen sie von sich auf andere und damit haarscharf daneben. Die Wirtschafts- und Politbosse halten zwar ein Gesellschafts- und Wirtschaftssystem am Leben, in dem der Einzelne nicht viel mehr als 'ne Nummer ist und dementsprechend behandelt und ausgebeutet wird. Es gelingt ihnen aber nicht, diejenigen Kräfte zu unterdrücken, die sich aus den unmenschlichen Klauen des kapitalistischen Systems zu befreien suchen und ihre Kräfte auf eine humane,

rein auf echte menschliche Bedürfnisse gerichtete Gesellschaft einsetzen.

In diesem Computer stecken ausschließlich Daten, Personalien und Zahlen, die allein gar nichts über den Menschen aussagen, auf den sie zufällig zutreffen. Sie sind auch für das menschliche Zusammenleben total unwichtig. Eine Nummerierung der Bundesbürger, deren Daten in einer zentralen Datenbank zusammengefaßt sind, dienen der Reglementierung und Unterdrückung der Bürger. Nicht die Zahl allein ist neu und gefährlich an den Plänen der Regierung (auch die alten Personalausweise haben Nummern), sondern deren zentrale Erfassung in einer Bundesdatenbank. In einer zwölfstelligen Zahlenfolge lassen sich außer den persönlichen Daten auch noch Neigungen und Schwächen, politische Zuverlässigkeit und Staatsbejahung ausdrücken. Mit dieser Datenbank rücken wir dem totalen Staat, der in alle Lebensbereiche des einzelnen eingreift, erheblich näher. In der neuen Gesellschaft wird es keine Bürokratie geben, weil sie auf die Entwicklung und Bedürfnisse des Individuums eingehen wird, weil dort Zusammenarbeiten gleich Zusammenleben, gleich Freiwilligkeit, gleich Zwischenmenschlichkeit sein wird. Die Bürokratie, die in jeglicher Form dem Profitinteresse dient, muß verschwinden, denn sie ist gegen den Willen aller, die einfach Mensch sein wollen!

Die Herrschenden wollen jedem Bundesbürger eine Nummer verpassen. Eine rein formelle Handlung, weil sie in ihrem System jeden einfach zur Nummer machen."

Heinz, der Heinzel rät: "Es ist besser, ein Nümmerchen zu machen, als eins zu sein!"

POLIZEITERROR
gegen Schwarzkreuz & Befreiung

Man beschlagnahmt die "Befreiung" wegen Volksverhetzung und läßt die rechtsradikale Springerpresse weiterhetzen.

Am 5. und 6. Februar 1972 veranstaltete die Kölner Polizei eine Großaktion gegen die Redaktion der Zeitschrift "Befreiung" und die Gefangenenhilfe-Organisation "Schwarzkreuz". Dabei wurden mehrere Wohnungen der Mitglieder des Anarcho-Syndikats sowie die Räume des RC Köln, wo sich die Redaktion der "Befreiung" trifft, durchsucht und etliches Material beschlagnahmt. Drei Redakteure wurden vorübergehend festgenommen. Man wirft ihnen "Volksverhetzung" "Verunglimpfung der BRD" und "Unterstützung der Baader-Meinhof-Gruppe" vor.

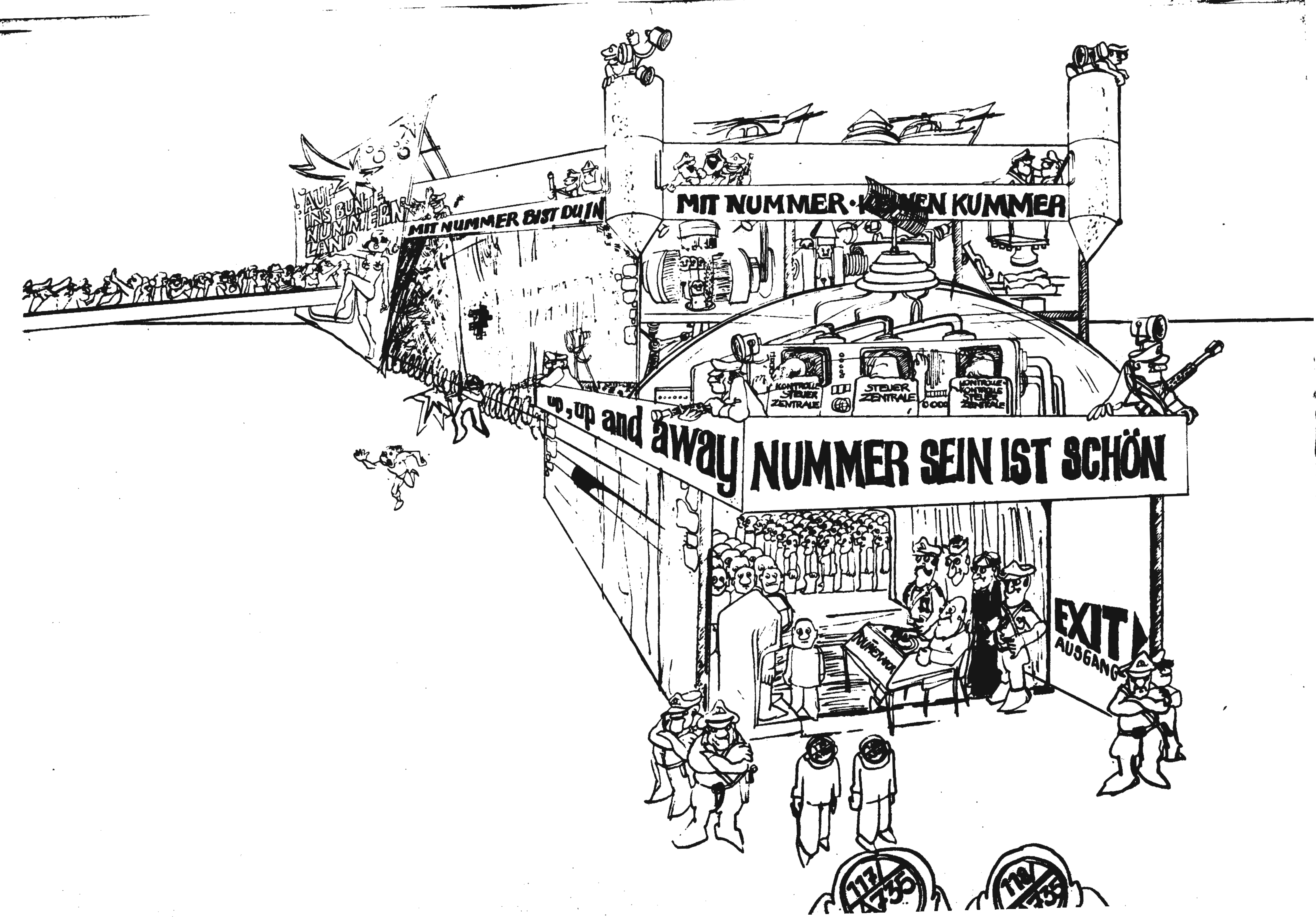
"Schwarzkreuz" hatte nichts anderes getan als unter anderem auch inhaftierte ehemalige Angehörige der BM-Gruppe zu unterstützen. Daraus konstruiert die Staatsanwaltschaft nun aktive Unterstützung der noch freien Mitglieder der Baader-Meinhof-Gruppe.

Die Praktiken des Staatsapparates bei der Baader-Meinhof-Fahndung haben bereits die Züge des Polizeistaates angenommen.

Die Bürokratie nimmt die Aktivitäten der BM-Gruppe zum Anlaß, gegen die gesamte progressive Linke in der BRD loszuschlagen und sie zu kriminalisieren.

Die KÖLNER HEINZELMENSCHEN solidarisieren sich mit "schwarzkreuz" und der Redaktion der Zeitschrift "Befreiung".




AUF INS BUNTE NUMMERN LAND
MIT NUMMER BIST DU IN
MIT NUMMER · KEINEN KUMMER
KONTROLLE STEUER ZENTRALE
STEUER ZENTRALE
KONTROLLE KONTROLLE STEUER ZENTRALE
up, up and away
NUMMER SEIN IST SCHÖN
EXIT
AUSGANG

GEGEN DIE HERRSCHAFT DER PARTEIEN

NUR DIE DÜMMSTEN KÄLBER WAHLEN JHRE METZGER SELBER (VOLKSMUND)

Wir behaupten keineswegs, daß alle Politiker korrupt sind, vielleicht gibt es sogar Parlamentarier, die Gewissensbisse beim Kassieren ihrer hohen Diäten verspüren. Wir sind auch nicht der Ansicht, daß jeder Hinterbänkler im Bundestag mehr als drei Industrieberatungsverträge (Schmiergelder des Kapitals) mit dem BDI oder einer anderen volksfeindlichen Organisation abgeschlossen hat. Und da bereits Rindviecher, Esel und andere als dumm verschrieene Haustiere nach prominenten Abgeordneten benannt werden, wird Eugen Gerstenmeier, der sich dank seiner skrupellosen Cleverneß 281.500 DM mit einem selbst eingebrachten Gesetz erschwindelte, wahrscheinlich eine Ausnahme bleiben.

DEN PARTEIEN LEICHT GEMACHT

Ohne Zweifel haben die politischen Profis in der Bundesrepublik einen guten Job, denn in kaum einem anderen Land gibt es einen derart "gut funktionierenden Kapitalismus", mit einem Minimum an Streiks und revolutionärem Gedankengut im Volk. So wird es den Parteien leicht gemacht in ihren Programmen wunderschöne Bekenntnisse zur Freiheit und Würde des Menschen zu formulieren, und kein Politiker versäumt es bei jeder nur denkbaren Gelegenheit zu betonen, wie demokratisch diese Gesellschaft sei.

Doch was heißt Demokratie? Demokratie ist die Herrschaft des Volkes. Und wo hat das Volk die Macht? Wo herrschen die Arbeiter in den Fabriken, die Angestellten in den Verwaltungsapparaten, die Mieter in den Wohnblocks?

MACHTSTREBEN

Der Parlamentarismus basiert auf der schwachsinnigen Überlegung, daß wirtschaftliche und politische Macht zu trennen sind, und daß eine Gesellschaft dann demokratisch ist, wenn man genügend Parlamente institutionalisiert und einigen Parteien die Gelegenheit zu politischer Kraftmeierei bietet, obwohl alle Parteien Interessen haben: die Hierarchie in der menschlichen Gesellschaft beizubehalten. Keine Partei will die "demokratische Willensbildung", sondern die Macht. Und in dem Streber nach Alleinherrschaft

NATÜRLICH ALLEINHERRSCHAFT

sind sie sich alle gleich, die christlichen Parteien ebenso wie die "kommunistischen", die liberalen wie die sozialdemokratischen. Jede Partei entwickelt als autoritäre Organisation eigene Formen der Herrschaft, Präsidien oder Zentralkommitees reglementieren die Parteien, Fraktionszwänge und Parteidisziplin unterdrücken individuelle Entscheidungen, die Partei wird zum persönlichen Werkzeug einiger weniger Politiker und als ideologischer Machtfaktor bevormundet sie in ihrer Gesamtheit das Volk im Namen der jeweiligen Herrschaftslehre die sie vertritt. ⋙

„Berater Verträge"

WESSEN INTERESSE VERTRETEN DIE ABGEORDNETEN?

In letzter Zeit sind wieder einige Fälle bekanntgeworden, in denen Bundes- und Landtags abgeordnete mit Firmen sogenannte "Beraterverträge" ab geschlossen haben. Das bedeutet im Klartext: Die Abgeordneten bekommen von den Firmen Geld, damit sie deren unternehmerische Interessen in den entsprechenden politischen Gremien vertreten. So setzte sich Karl Wienand, SPD-Bundestagsabgeordneter, massiv für die Fluggesellschaft Paninternational beim Luftfahrtbundesamt ein, das der Gesellschaft die Flugerlaubnis entziehen wollte. Er hatte mit der Gesellschaft einen Beratervertrag abgeschlossen (Honorar:mehrere zigtausend DM). Ruchbar wurde die Sache erst, als 22 Menschen beim Absturz einer Paninternational-Maschine ums Leben kamen.

Als unversöhnliche Feinde jeglicher Art von Herrschaft, als leidenschaftliche Verfechter der Freiheit der Gesellschaft und des Einzelnen propagieren wir die Selbstorganisation der Menschen deren soziale Normen nicht mehr durch Gesetze, sondern durch freie und gegebenenfalls revidierbare Vereinbarungen geregelt, nicht mehr durch den allmächtigen Staat, sondern im Geiste der Menschlichkeit und brüderlichen Solidarität von freien und gleichen Individuen kontrolliert werden.
Die freie Gesellschaft ist möglich, sie bedingt die Abschaffung aller Herrschaftsinstrumente und Parasiten, den Ersatz von Parteien und Parlamenten durch ein Rätesystem, dem wir keineswegs "Alle Macht den Räten" zubilligen, dessen Organe lediglich der Koordination aller produktiven, sozialen und kulturellen Einrichtungen und nicht der Unterdrückung dienen. Erst dann sind wir nicht mehr die Regierten, Beherrschten, Geführten, nicht mehr die modernen Sklaven unserer Epoche, unsere körperliche und soziale Qual findet ihr unwiderrufliches Ende, denn die Existenz der Regierenden, Herrscher und Führer ist für immer vorbei:

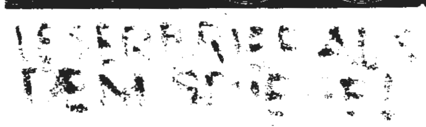
Deshalb unsere Parole:

ALLE MACHT DEM VOLKE ABER DEN PARTEIEN NICHT

LANDTAGS ABGEORDNETE ERHÖHEN IHRE BEZÜGE

Die nordrheinwestfälischen Landtagsabgeordneten beschlossen jetzt, sich ihre Bezüge drastisch zu erhöhen. Bis zu DM 1.2oo,-- mehr im Monat genehmigten sich die Herren "Volksvertreter". Das ist letzten Endes Geld, das der Steuerzahler aufzubringen hat. Während sich Arbeiter und Angestellte mit lächerlichen 6 % Lohnerhöhung zufriedengeben mußten, sind es bei den Abgeordneten fast 8o %.

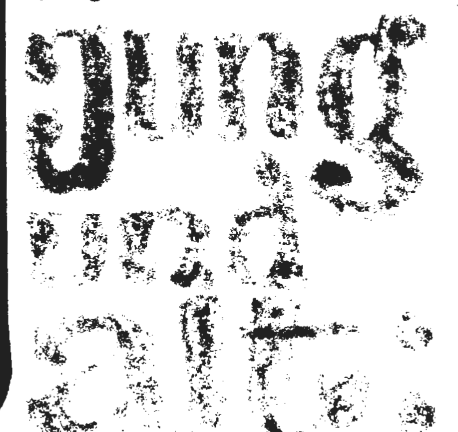
Landtagsabgeorndte und Stadtverordnete schließen meist Beraterverträge mit Baufirmen ab. In den Ausschüssen, die sich mit der Vergabe von Bauaufträgen befassen, setzen sie sich dann dafür ein, daß "ihre" Firma diesen Auftrag erhält.
Die meisten Abgeorneten aller Parteien haben solche Berater verträge mit denen sie ihr ach so kümmerliches (steuerfreies) Gehalt aufbessern. Sicher gibt es etliche Abgeordnete, die keinen solchen Vertrag haben. Sie sind Unternehmer oder haben hohe Posten in der Wirtschaft, vertreten also ihr unterrehmerisches Interesse unmittelbar.
Diese Leute machen im "Namen des Volkes" Gesetze, die einer kleinen Schicht von Unternehmern nützen und deren Macht stärken. Die Konsequenz kann nur sein, daß nicht die Abgeordneten "in freier Gewissensentscheidung" (also in ihrem Interesse und Nutzen) über die Geschicke des "Volkes" entscheiden, zu derem "Wohl" sie vorgeben zu wirken; sondern wir müssen unsere Interessen selber vertreten ■



(Nr. 45/1971, Philosophie)

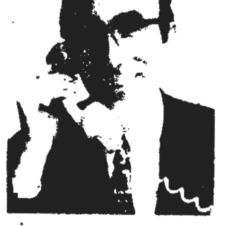
Ein Mann von vierzig ist jung, eine Frau von vierzig ist alt. Das mag zwar biologisch nicht stimmen, aber wenn man es lange genug verbreitet, glauben es die Leute. (Der SPIEGEL über die 36jährige Bardot: der „alternde Schmollmund", über den 43jährigen Soziologen Luhmann: der „junge Soziologe"). Das liegt nicht etwa daran, daß sich Stars schneller verschleißen als Soziologen (oder kann man sich vorstellen, über den „alternden Schönherr" oder den „alternden Hellmut Lange" zu lesen). Es ist blanke männliche Ideologie, da hilft kein Masters und Johnson und keine Kate Millet. So groß kann die Glatze und die Impotenz gar nicht sein, daß der Mann nicht von sich behaupten würde, er sei jung und habe Anspruch auf eine zehn Jahre jüngere Frau.

München WOMEN'S LIB





Brigitte Bardot



Luhmann



ODER DER PARLAMENTARISCHE APPARAT ZUR VERDUMMUNG DER MASSEN...

Der Kampf gegen den Abtreibungsparagraphen hat in der Bundesrepublik eine Mobilisierung der Frauen hervorgebracht, wie keine politische Auseinandersetzung zuvor. Darum versucht man von Seiten der Herrschenden, die reaktionären "Reformen", die sie vorhaben, in ein möglichst aufwendiges parlamentarisches Mäntelchen zu hüllen. Da werden "Hearings" veranstaltet; da ist der Herr Minister Jahn so gnädig, auch Gegner und sogar Gegnerinnen seines Gesetzentwurfs zu empfangen. Und wenn auch mit der Kirche und übrigen Mächtigen längst abgesprochen ist, wie das Gesetz gemacht werden soll, so wird doch im Fernsehen und in öffentlichen Veranstaltungen kräftig diskutiert mit dem Anschein, als könne man noch etwas am reaktionären Jahn-Entwurf ändern.

Wir Heinzelmenschen waren von Anfang an der Ansicht, daß es nicht sinnvoll sei, auf das Parlament oder die Regierung zu hoffen. Unser Ziel ist die Selbsthilfe der Bevölkerung gegen die Willkür und Unterdrückung der Herrschenden. Im Fall des § 218 bedeutet das: Helft gemeinschaftlich den in Not geratenen Frauen, sammelt Geld, vermittelt Adressen von Ärzten und Kliniken im In- und Ausland, die Abtreibungen vornehmen. Solidarisiert euch mit den angezeigten Frauen und Ärzten. Hofft nicht auf Vernunft und Einsicht der Regierung und des Parlaments. Sie sind nur ausführende Organe der wirklich Herrschenden: des Kapitals, des Militärs und der Kirchen.

Abtreibungsadressen über alle Heinzelmenschen.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, befinden sich seit dem 10.Februar in der Justizvollzugsanstalt Essen, Kortumstr.14a, eine Gruppe von gefangenen Frauen im Hungerstreik.
An diesem Streik, der bisher von der Presse totgeschwiegen wurde, beteiligen sich neben BrigitteAsdonk und einigen deutschen Frauen auch 5 Türkinnen. Drei von ihnen sitzen in Abschiebehaft, eine 17-jährige wird unter verschärfter Haftbestimmung festgehalten. Sie darf z.B. ihren "Hofgang" nur in gefesseltem Zustand antreten.
Die Frauen protestieren mit ihrem Streik die unmenschlichen Haftbedingungen der Essener Anstalt. Ihnen gehört unsere Solidarität.

Gefängnisdirektor Solbach erklärte auf Anfrage des Essener WDR-Studios, in "seinem Hause" sei alles ruhig, so etwas wie "Hungerstreik" habe es nie gegeben.

LETZTE MELDUNG: Hungerstreik in Essener Knast!

JEDEN SAMSTAG AB 14.00 ARBEITEN VIELE FLEISSIGE HEINZEL IN DEN GEMEINSAMEN RÄUMEN IN DER MOLTKESTRASSE 27

AUS DER WIRTSCHAFT

WER ZULETZT LACHT ...

ODER DER KAPITAL-IRRTUM

KÖLNER HEINZEL-MENSCHEN WAS IS'N DAS?

ALLES GUATSCH

BANGE-MACHEREI

RHEIN



Samstags, 15^{00}
Redaktionssitzung
Heinzelpress

Montags, 19^{30}
Kommission für
Umweltgestaltung

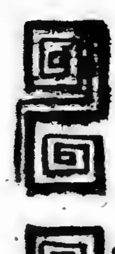
Mittwochs, 19^{00}
Kommission für Wirtschaft
(Lehrlingsarbeit)

Donnerstags, 19^{30}
Koordinations
kommission

5 Köln 1
Moltkestr. 27

Auskünfte über
tel. 215175

Kommissionen der KÖLNER HEINZELMENSCHEN



BOTSCHAFT eines weisen HEINZELMÄNNCHENS

"Eines der wichtigsten Bücher über Kropotkin und den Anarchismus überhaupt!" Die Botschaft eines weisen Heinzelmännchens von Roel van Dyun (Amsterdamer Kabouter) kann bestellt werden bei Achim Schnurrer, 5 Köln 3o, Ennenstr. I über Ioo Seiten, hektographiert, Din A 5, I,5o DM + Porto

Bei der gleichen Adresse gibts auch:

Virginity

Einzelheft: o,5o DM + Porto
Abo über Io
Hefte: 5,oo DM + 2,oo DM Porto
= 7,oo DM

Wer unterstützt den Befreiungskampf gegen die portugiesische Kolonialmacht in Angola ?
Spenden direkt an :

S.A.M.
Kto.Nr. o1-26o5
Commercial Bank of Zambia
P.O.Box 1o9o
LUSAKA/ZAMBIA

GUMMISTIEFEL zu verschenken.
tel. o2234 77587

WIR SUCHEN IMMER NOCH EINEN GROSSEN ÖLOFEN!

Kölner Heinzelmenschen
5 Köln 1 Moltkestr. 27

Außerdem brauchen wir dringend: Fachleute für Elektro- und sanitäre Instalation, Teppiche, große Mengen Stoff für Wandverkleidung, Ofenrohre, Farben aller Art, Schreibtische, Glühbirnen, Leuchtstoffröhren, Schreibmaschinen.

Heinzel Markt

NUR GANZ AM RANDE

Das bekommen Sextaner im HANSA-Gymnasium diktiert:

"Die politischen Verhältnisse in der sogenannten DDR. In der BRD und in allen anderen westlichen Ländern haben wir die Demokratie. In der sogenannten DDR und in allen anderen Ostblock-Staaten herrschen Diktaturen. Mehrere Parteien mit unterschiedlichen Programmen gibt es dort nicht. Es besteht nur die SED. Wahlen finden statt, aber ihre Ergebnisse werden gefälscht. Es gibt in dieser Diktatur keine Meinungsfreiheit, die Bevölkerung darf das Land nicht verlassen.

Bestellschein

Hiermit bestelle ich die nächsten 1o Nummern der HEINZELPRESS zu 2oPf. + 2o Pf Porto.

4,- DM habe ich auf das Konto

HEINZELMENSCHEN
14o938 bei
Kölner Bank v. 1867
5 Köln 1 Heumarkt

überwiesen.

Name:__________

Ort:__________

Straße:__________

Unterschrift:__________

Bestellung an: HEINZELPRESS 5 Köln 1
Auf dem Rothenberg 11

Impressum

Die "Heinzel-Press" wird von den Kölner Heinzelmenschen in eigener Regie und Finanzierung hergestellt.

Heinzelpress Redaktionskollektiv
5 Köln 1 tel. 215175
Auf dem Rothenberg 11

Konto Nr. 14o938 bei
Kölner Bank von 1867

5 Köln 1 Heumarkt

Druck: HEINZELPRESS